

Größere Halle für Löschfahrzeug

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS Anschaffung der Burgsponheimer Wehr macht eine Erweiterung erforderlich

Von Simone Mager

BURGSAPONHEIM. Die Feuerwehr in Burgsponheim bekommt ein neues Kleinlöschfahrzeug – die bestehende Fahrzeughalle ist zu klein geworden. Der Bau- und Umweltausschuss des Verbandsgemeinderates, der im Gemeindehaus in Burgsponheim zusammenkam, votierte einstimmig für die Erweiterung der Fahrzeughalle um 1,50 Meter. Zudem soll eine kleine Notheizung installiert werden, weil das Fahrzeug Wasser führt. Außerdem sollen Isolierungsarbeiten durchgeführt werden. Kostenpunkt in der Summe: 20 000 Euro. Ein Teil davon soll in Eigenleistung der Feuerwehrkameraden erbracht werden.

60 000 Euro Mehrkosten in Hargesheim-Roxheim

Rund 60 000 Euro Mehrkosten entstehen bei den Rohbauarbeiten am neu entstehenden Feuerwehrgerätehaus in Hargesheim-Roxheim an. Nur vier Firmen hätten ein Angebot abgegeben, schilderte Bürgermeister Markus Lüttger (CDU) in der Ausschusssitzung. Der geschäftsleitende Beamte Hans-Martin Schwerbel sieht in den vollen Auftragsbüchern vieler Firmen einen Grund für die Teuerung. Insgesamt



So soll es einmal aussehen, das Feuerwehrgerätehaus der Gemeinden Hargesheim und Roxheim. Für die Heizung und Lüftungsarbeiten hat sich noch kein Auftragnehmer gefunden. Foto: Architekturbüro Orben Zeltmann

fallen nach Vergabe an die Firma Schmaus aus Bollenbach 424 000 Euro für Erd-, Maurer-, Beton-, Abdichtungsarbeiten, Drainage, Entwässerung und Stahlbau an. Ebenfalls einstimmig vergab der Ausschuss die Elektroinstallation an die Firma EP:Gayer aus Bad So-

bernheim, Kostenpunkt: 122 214 Euro. Die Kostenschätzung lag bei 107 000 Euro. Die Sanitär- und Druckluftarbeiten gingen an das Unternehmen Gottfried Rauhen aus Hergensfeld für 47 073 Euro. Hier waren 45 000 Euro geschätzt worden. Die Aufträge im Bereich Heizung und Lüftung müssen neu ausgeschrieben werden: Kein einziges Unternehmen hat dafür ein Angebot abgegeben. Jetzt will die Verwaltung den Ausschreibungstext überprüfen.

In Gesprächen mit den Firmen soll in Erfahrung gebracht werden, warum im ersten Anlauf keine ein Angebot abgegeben hat. Die

Arbeiten sollen dann schnellstmöglich nochmals beschränkt ausgeschrieben werden.

Datenleitungen für Grundschulen einbauen

Damit die Grundschulen Norheim und Waldböckelheim bei der geplanten flächendeckenden Versorgung der Grundschulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde mit Whiteboards ab der zweiten Klasse nicht außen vor bleiben müssen, stimmte der Ausschuss einstimmig für den Einbau von Datenleitungen in den beiden Grundschulgebäuden.

Pro Gebäude fallen dafür etwa 18 000 Euro an. Die Anschaffung ist notwendig, damit

die neuen technischen Unterrichtsmittel optimal vernetzt und an das Internet angebunden werden können. Bisher gibt es solche Leitungen an den Grundschulen in Norheim und Waldböckelheim noch nicht. Zukünftig soll in allen Räumen eine IT-Verkabelung nachgerüstet werden und in den Klassenräumen und Büros ausreichend Datensteckdosen eingebaut werden, die mit dem zentralen Server verbunden sind. Die Leitungen müssen dazu in Aufputz-Kabelkanälen verlegt und zum Serverraum geführt werden. Der Anschluss der Schulen an die Datenautobahn soll nach Vorstellung von Markus Lüttger (CDU) so schnell wie möglich erfolgen.



Foto: Wolfgang_Kluge

Feuerwehrhaus wird für Fahrzeug erweitert

Infrastruktur Baustart für das gemeinsame Gebäude der Nachbargemeinden Hargesheim und Roxheim kann bald erfolgen

Von unserer Reporterin
Christine Jäckel

■ **Burgsponheim.** Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses der Verbandsgemeinde Rüdeshcim haben sich zur Sitzung in Burgsponheim getroffen, um die geplante Umbaumaßnahme am Feuerwehrgerätehaus an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen. Das Feuerwehrfahrzeug der Burgsponheimer Wehr ist in die Jahre gekommen und soll durch ein neues ersetzt werden, das einen Wassertank hat, erläuterte Bürgermeister Markus Lüttger (CDU) zu dem Tagesordnungspunkt.

Für das neue Kleinlöschfahrzeug (KLF) mit 500-Liter-Tank wird allerdings etwas mehr Platz benötigt. Deshalb soll das Einfahrtstor, das

bislang etwa anderthalb Meter zurückgesetzt ist, so verlegt werden, dass das Tor dann bündig mit der Fassade abschließt. Die zusätzliche Raumtiefe, die man durch diese Maßnahme gewinnt, ist ausreichend, um das neue Feuerwehrfahrzeug unterzustellen. Bei dem Umbau wird auch das alte Tor durch ein neues Sektionaltor mit Dämmung ersetzt. Die Kostenschätzung für den Umbau beläuft sich auf 20 000 Euro, wobei die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Burgsponheim Eigenleistung beisteuern wollen. Die Fahrzeughalle soll zudem eine Elektroheizung bekommen, die Frostsicherheit gewährleisten soll.

Die Arbeiten für den Rohbau des neuen gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses der Nachbargemein-

den Hargesheim und Roxheim können demnächst beginnen. Die Ausschussmitglieder beschlossen die Vergabe des Auftrags für die

„Die Auftragsbücher der Firmen sind voll, das zeigt die Resonanz auf die Ausschreibung.“

Bürgermeister Markus Lüttger gegenüber dem Bauausschuss der Verbandsgemeinde

Erd-, Mauer-, Betonarbeiten sowie für Abdichtung, Drainage sowie Entwässerungs- und Stahlbauarbeiten an eine Firma aus Bollenbach zum Angebotspreis von 424 096 Euro. „Die Auftragsbücher der Firmen sind voll, das zeigt die

Resonanz auf die Ausschreibung“, teilte Lüttger mit. Die Auftragslage im Baugewerbe sorgt auch dafür, dass das Bauen teurer wird als geplant. Die Kostenschätzung für die Rohbauarbeiten hatte sich auf 360 000 Euro belaufen. Höhere Kosten als geplant ergeben sich auch für die Elektroarbeiten, hier müssen etwa 15 200 Euro mehr ausgegeben werden. Den Zuschlag für die Elektroarbeiten erhielt eine Firma in Bad Sobernheim zum Preis von 122 214 Euro. Nahezu eine Punktlandung dagegen gab es bei Sanitär und Druckluft, die mit 45 000 Euro veranschlagt waren. Bei diesem Gewerk war eine Firma aus Hergenfeld mit 47 073 Euro der günstigste Bieter. Für das Gewerk Heizung und Lüftung hatte man drei Unternehmen angeschrieben,

ein Angebot blieb aber aus. Deshalb muss der Ausschreibungstext noch einmal überarbeitet werden. Die Baustelle an der Hunsrückstraße am Schnittpunkt der beiden Gemeinden soll demnächst eingerichtet werden.

Die Grundschulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde werden jahrgangsweise mit Smartboards ausgestattet. An den Grundschulen in Norheim und Waldböckelheim fehlt es dafür noch an der erforderlichen Datenverkabelung. Verwaltungs- und Unterrichtsräume werden mit Leitungen und Anschlüssen ausgestattet sowie mit dem Server verbunden. Pro Schule ist dafür ein Betrag von 18 000 Euro veranschlagt. Die Ausschussmitglieder beschlossen die Ausschreibung der Maßnahme.